

Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH

Landesbergen – Mehrum/Nord

Ankündigung von Baugrunduntersuchungen in der Region Hannover sowie
im Landkreis Peine vom 26.01.2026 bis zum 19.04.2026



Als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber in der Region plant die TenneT TSO GmbH den Ersatzneubau der 380-kV-Leitung vom Umspannwerk (UW) Landesbergen bis zum UW Mehrum/Nord. An den geplanten Mast- und Schutzgerüststandorten der Leitung im Abschnitt Ahlten – Mehrum/Nord stehen in Kürze Baugrunduntersuchungen (BGU) an.

Baugrunduntersuchungen

Bei den Baugrunduntersuchungen entnehmen Fachleute Bodenproben, um die Bodenbeschaffenheit der potenziellen Leitungsverläufe zu erkunden. Zu den untersuchenden Parametern zählen allgemeine bodenmechanische Eigenschaften, die Wasserdurchlässigkeit des Bodens, die Schadstofffreiheit sowie Bodenkennwerte als Grundlage für die weitere Planung. Hierdurch können notwendige Berechnungskennwerte für die Planung sowie für temporäre Baustelleneinrichtung ermittelt werden. In diesem Zusammenhang erfolgt auch das Befahren von Straßen und Wegen zur Erreichung der Untersuchungspunkte entlang der geplanten Leitung. Die exakten Bohransatzpunkte werden entsprechend den Bedingungen vor Ort (Bewuchs, Bodenverhältnisse, ggf. vorhandene unterirdische Leitungen etc.) festgelegt. Die Zuwegung über die Vegetationsfläche erfolgt grundsätzlich über die kürzest mögliche Distanz, sie kann vor Ort aber auch individuell abgestimmt werden. Die verwendeten Fahrzeuge und Maschinen sind so ausgestattet, dass eventuelle Beeinträchtigungen möglichst vermieden werden. Nach der Probenentnahme werden die Bohrlöcher wieder verfüllt und das überschüssige Bohrgut fachgerecht entsorgt.

Die Arbeiten beginnen ab dem 26. Januar 2026 und enden voraussichtlich am 19.04.2026. Der genaue zeitliche Ablauf hängt beispielsweise von den örtlichen Gegebenheiten, der Witterung und dem Sondierungsfortschritt ab. Die Bohrunternehmen arbeiten von Montag bis Samstag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Beauftragte Unternehmen

Die Baugrunduntersuchungen werden im Auftrag der TenneT TSO GmbH von der Firma Dr. Spang Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH durchgeführt.

Art und Umfang der Untersuchungen

Um die notwendigen Informationen zur Bodenbeschaffenheit zu erhalten, werden verschiedene Maßnahmen durchgeführt:

Vermessungs- und Absteckarbeiten

Im Zuge der für die geotechnischen Untersuchung erforderlichen Vorbereitungen (Planung und Vermessung) sind Mitarbeiter/innen mit dem PKW, dem Rad oder zu Fuß unterwegs und werden ggf. zeitlich begrenzt Markierungen setzen, wodurch keine Schäden an Fluren und Wegen entstehen.

An den Maststandorten finden folgende Untersuchungen statt:

Drucksondierungen nach DIN EN ISO 22476-1

Hierbei wird eine Sonde mit kegelförmiger Spitze über ein Gestänge mit kontinuierlicher Geschwindigkeit lotrecht in den Untergrund gedrückt. Die Analyse des Untergrunds erfolgt über die Auswertung der Messwerte Spitzendruck und Mantelreibung. Als Gegengewicht für die hydraulische Einpressung werden speziell umgerüstete Lastwagen verwendet. Pro Maststandort sind vier dieser Untersuchungen vorgesehen und werden pro Maststandort etwa einen Tag andauern. Darüber hinaus wird es auch notwendig sein, temporäre Abstellflächen in Anspruch zu nehmen, zum Beispiel um die erforderlichen Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge und Materialien an- und abzutransportieren. Zu den Baugrunduntersuchungen gehören zudem das Einmessen und Auspflocken der Bohrpunkte sowie die temporäre Bohrstelleneinrichtung.

Die o.g. Bohr- und Sondierungsmaßnahmen finden jeweils in zeitlichem Abstand zueinander statt. Das bedeutet, dass Flurstücke i.d.R. mehrfach betreten bzw. befahren werden müssen. Es ist zu berücksichtigen, dass Sondierungen nur wenige Stunden, Bohrungen hingegen mehrere Tage in Anspruch nehmen. In beiden Untersuchungsschritten werden Großgeräte eingesetzt. Bei der Drucksondierung

Ankündigung von Baugrunduntersuchungen in der Region Hannover sowie im Landkreis Peine vom 26.01.2026 bis zum 19.04.2026

besteht die Möglichkeit, das Modell MAN TGA 26.390 6x6 zu verwenden. Dieses Gerät hat eine Länge von 8,0 Metern, eine Breite von 2,5 Metern und eine Höhe von 3,6 Metern bei einem Gesamtgewicht des Gespanns von 22,0 Tonnen. Alternativ kann das Modell Mercedes-Benz UNIMOG U 2450 4x4 eingesetzt werden, das 7,0 Meter lang, 2,5 Meter breit und 3,6 Meter hoch ist und rund 13,0 Tonnen wiegt.



Abb. 1: Mercedes-Benz UNIMOG U 2450 4x4 der Firma Geotechnik Heiligenstadt GmbH © Geotechnik Heiligenstadt



Abb. 2: MAN TGA 26.390 6x6 der Firma Geotechnik Heiligenstadt GmbH © Geotechnik Heiligenstadt

Bei unvorhergesehenen Ereignissen, beispielsweise die Nichtverfügbarkeit von Maschinen, kann eine temporäre Anpassung der Maschinen gleichwertiger Spezifikationen erforderlich sein. Bei unwegsamem Gelände oder ungünstiger Witterungsverhältnisse werden im Bedarfsfall Wegeplatten ausgelegt, um nachteilige Einwirkungen auf den Boden zu minimieren.

Trockenkerndrehbohrungen

nach DIN EN ISO 22475

Hierbei handelt es sich um ein direktes Baugrunderkundungsverfahren mit der Gewinnung von ungestörten Bodenproben. Mithilfe dieses Erkundungsverfahrens lassen sich die Tragfähigkeit, die Beschaffenheit und die Wasserverhältnisse des Untergrunds beurteilen. Das Bohrgerät schlägt oder dreht dabei ein hohles Stahlrohr in den Boden. Danach wird das Stahlrohr wieder aus dem Boden gezogen, mit dem passenden Werkzeug entleert und Proben zur weiteren Analyse gewonnen. Eine erste Einschätzung erfolgt durch Geologen durch Ansprache des Kerngewinns vor Ort. Für genauere Klassifizierungen erfolgen weitere

Untersuchungen in spezialisierten Laboren. Pro Maststandort ist eine Trockenbohrung vorgesehen und nimmt etwa vier bis fünf Tage in Anspruch. In Einzelfällen können auch größere Bohrtiefen erforderlich werden, die mehr Zeit benötigen. Nach erfolgreichem Abschluss der Bohrungen werden die Bohrlöcher fachgerecht verfüllt und Abfälle und überschüssiges Bohrgut ordnungsgemäß entsorgt. Für den Einsatz stehen zwei Großgeräte zur Verfügung: das Modell RL-48 von ROLATEC und das TP-55WL von TECOINSA. Das RL-48 besitzt Abmessungen von 4,95 x 2,0 x 1,60 Metern (LxBxH). Im Betrieb kann der Mast bis zu einer maximalen Höhe von 7,30 Metern ausgefahren werden, und das Gesamtgewicht der Einheit beträgt 4.300 Kilogramm. Alternativ kann das TP-55WL der Firma TECOINSA eingesetzt werden, das Abmessungen von 6,30 x 2,0 x 2,75 Metern (LxBxH) hat und ein Gewicht von 8.500 Kilogramm aufweist.



Abb. 3: RL-48 der Firma ROLATEC © Dr. Spang



Abb. 4: TP-55WL der Firma TECOINSA © Dr. Spang

Bei unvorhergesehenen Ereignissen, beispielsweise die Nichtverfügbarkeit von Maschinen, kann eine temporäre Anpassung der Maschinen gleichwertiger Spezifikationen erforderlich sein. Bei unwegsamem Gelände oder ungünstiger Witterungsverhältnisse, werden im Bedarfsfall Wegeplatten ausgelegt, um nachteilige Einwirkungen auf den Boden zu minimieren.

An den Schutzgerüststandorten finden folgende Untersuchungen statt:

Für die Baugrunderkundung der Schutzgerüststandorte sind an jeder Bauwerksfläche jeweils

Ankündigung von Baugrunduntersuchungen in der Region Hannover sowie im Landkreis Peine vom 26.01.2026 bis zum 19.04.2026

zwei bis vier **Kleinrammbohrungen und Rammsondierungen** auszuführen. Je Bauwerksfläche rechnen wir mit einem Zeitaufwand von ca. 1 bis 2 Tagen. Zum Einsatz kommen tragbare Rammbohrgeräte, ein kleines Raupenfahrzeug für den Transport von Arbeitsmaterial (Spurbreite 0,8 m) und ein Kleintransporter. Im Vorfeld der Erkundungsarbeiten werden Mitarbeiter der Dr. Spang GmbH die Örtlichkeiten begehen, um die geplanten Bohrpunkte sowie die Zuwegungen beweiszusichern und zu markieren.



Abb. 5: Rammsondiergerät (RSG) und Geländeraupe mit Bohrequipment ©

Sollten aufgrund von widrigen Bodenverhältnissen die Ansatzpunkte nicht für die Geräte ohne Weiteres anfahrbar sein, so werden ggf. vorbereitende Maßnahmen erforderlich. Der Umfang richtet nach den individuellen Gegebenheiten des Standortes. Grundsätzlich kommen aber ausschließlich nicht invasive Varianten (wie z.B. die Auslage von mobilen Spurplatten) in Betracht.

Nutzung von Grundstücken und Entschädigung von möglichen Flurschäden

Für die Baugrunduntersuchungen ist es erforderlich, dass Mitarbeitende der Firma Dr. Spang Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH Grundstücke betreten sowie Wald- und landwirtschaftliche Wege befahren. Sollte es trotz aller Vorsicht bei den Arbeiten zu Flurschäden kommen, werden die entstandenen Schäden entsprechend entschädigt.

Rechtliche Grundlage

Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus §44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Demnach sind Eigentümerinnen und Eigentümer oder sonstige Nutzungsberechtigte der betroffenen Grundstücke

verpflichtet, die zur Vorbereitung der Planung des Vorhabens notwendigen Vermessungen, Boden- und Grundwasseruntersuchungen sowie sonstige Vorarbeiten durch den Vorhabenträger oder die von ihm Beauftragten zu dulden. Mit einer ortsüblichen amtlichen Bekanntmachung werden den Eigentümerinnen und Eigentümer sowie sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß §44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt. Darüber hinaus informiert TenneT alle betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer sowie sonstige Nutzungsberechtigte (soweit bekannt) per Brief persönlich über die anstehenden Maßnahmen. Die betroffenen Grundstücke und die Zuwegungen sind darin in einer Flurstückliste bzw. in Bohrpunktkarten dargestellt. Die Firma Dr. Spang Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH wird Eigentümerinnen und Eigentümer sowie sonstige Nutzungsberechtigte individuell im Vorfeld zu den geplanten Arbeiten abstimmen.

Für einen reibungslosen Ablauf der Erfassungen bietet die TenneT TSO GmbH alle betroffenen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie sonstigen Nutzungsberechtigten, den Mitarbeitenden der Dr. Spang Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH oder deren Nachunternehmern den Zugang zum jeweiligen Grundstück zu gestatten.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit

Stella Meyer

Referentin für Bürgerbeteiligung

T +49 152 53219293

E stella.meyer-hornbostel@tennet.eu

Mit freundlichen Grüßen

Ihre TenneT TSO GmbH

Ankündigung von Baugrunduntersuchungen in der Region Hannover sowie im Landkreis Peine vom 26.01.2026 bis zum 19.04.2026

Flurstücksliste

Stadt/Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück
Hohenhameln	Mehrum	1	112/1, 117/2, 118/3*, 123
Hohenhameln	Mehrum	2	3/1, 5/1, 6/1, 40/1*, 45*
Hohenhameln	Mehrum	8	12/7, 34
Hohenhameln	Mehrum	9	18*, 9, 103*, 108/2*

*Zuwegung (ausschließlich Zufahrt zum geplanten Maststandort)

Detaillkarten mit Bohrpunkten,
Flurstückslisten und
weitere Informationen
zum Projekt finden Sie auf
unserer Webseite unter:

www.tennet.eu/lan-me

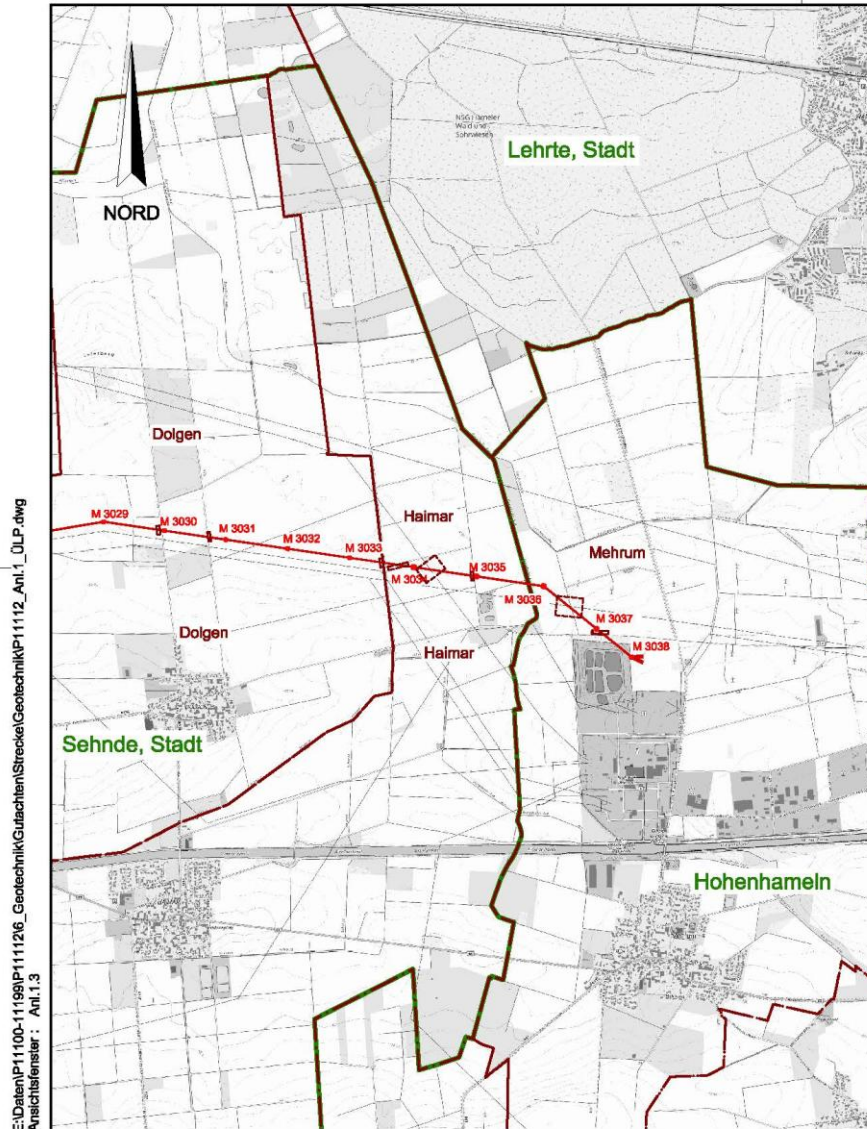


TenneT Germany ist der größte Übertragungsnetzbetreiber in Deutschland (bezogen auf die Stromkreislänge, installierte Leistung und Größe der Regelzone; Stand 31. Dezember 2024). Das Unternehmen betreibt kritische Infrastrukturen für den Zugang zu einer zuverlässigen, nachhaltigen und Germany: Nord und Süd. Offshore und Onshore. Deutschland und Europa. Unser Wachstum wird durch eine sich schnell entwickelnde Stromnachfrage angetrieben, die eine flexible und wachsende Netzarchitektur erfordert. TenneT Germany ist Teil der TenneT Group, dem europäischen Marktführer im grenzüberschreitenden Netzausbau und Pionier bei der Anbindung des europäischen Festlands an eine der weltweit größten erneuerbaren Energiequellen, die Nordsee.

Lighting the way ahead together

Baugrunduntersuchungen

Karte



Legende:

- geplanter 380-kV Ersatzneubau
- Kreis-/Gemeindegrenze
- Gemarkungsgrenze
- - - Schutzgerüst

Plangrundlage:

Alkis, Open-Geodata Niedersachsen:
<https://ni-igln-opengeodata.hub.arcgis.com/>, Stand 26.11.2025

Nummer	Änderung bzw. Ergänzung	Name	Datum



DR. SPANG

DR. SPANG Ingenieurgesellschaft für
 Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH
 Leo-Symphor-Promenade 65, 30655 Hannover
 Telefon: 0511 / 132 291 - 50 Fax: 0511 / 132 291 - 90
 Email: hannover@dr-spang.de Web: <http://www.dr-spang.de>

TenneT TSO GmbH

A420 Landesbergen-Mehrum/Nord:
 Abs. 3 Ahlten - Mehrum/Nord

Übersichtslageplan Hohenhameln

Ortsübliche Bekanntmachung Hohenhameln

Gezeichnet:	Krä/Ren	Entworfen:	Fsr
Geprüft:	MmÖ	Datum:	27.11.2025
Plan-Nr.:	46.11112/ 1.3	Proj.-Nr.:	46.11112
Maßstab:	1:25.000	Anlage:	1.3